



Richard Putzinger als Showmaster und „Reinigungsfachkraft“ Petra Gorr erzählen dem hochverehrten Publikum, wie Theater in Rostock ganz genau funktioniert.
Fotos: Dietmar Lilienthal (3)

Theaterspiel im und vorm Großen Haus

Andrang beim Tag der offenen Tür

Mit der Einweihung einer Skulptur begann gestern der Tag der offenen Tür im Rostocker Volkstheater. Schön kurz nach Beginn wurden deutlich mehr als 1000 Besucher gezählt.

Sie soll den Namen „Theaterspiel“ tragen, sagte Kultursenatorin Ida Schillen, als sie die Skulptur einweihete. Jene Plastik, die die Stadt 1976 bei Künstler Gottfried Büttner im Vogtland bestellt hatte und die auf Betreibern der Theaterförderer nun doch noch nach Rostock kam. „Ein sehr schönes Gefühl“, sagte der eigens angereiste Künstler und gut, dass er seine Arbeit so lange aufgehoben habe.

Wenn das Große Haus und der Vorplatz verschönert wird, heißt das nicht, dass er kein neues Theater haben möchte, so Generalintendant Steffen Piontek. Dann lud er das hochverehrte Publikum ein, zu erleben, was das Volkstheater denn so alles zu bieten hat. Szenen aus Insze-



Der Opernchor präsentierte sich im Foyer.

nierungen, Proben und natürlich Musik bekam der Gast geboten. Ein Höhepunkt des Tages war ganz sich der die Bühnenshow „Mittel und Möglichkeiten des Theaters“. Petra Gorr, Rosita Mewis, Richard Putzinger, Theodora Belu, Claudia Bernhard und Mitarbeiter aller Gewerke demonstrierten auf unterhaltsame Weise, wie auf und neben



Architekt Michael Breuer (l.) hat großen Anteil daran, dass die Skulptur jetzt nach Rostock kam, sagt Gottfried Büttner.

den Brettern, die die Welt bedeuten, eigentlich gearbeitet wird, was das Rostocker Volkstheater auch hinter den Kulissen ausmacht. Die Show soll übrigens von Zeit zu Zeit auch im regulären Programm laufen. Dem Publikum gefiel's jedenfalls und auch Steffen Piontek, der zum Abschluss mit Schauspielregisseurin Johanna Schall und Gene-

ralmusikdirektor Peter Leonard einen Schnelldurchlauf zur Spielzeit abliefern, war zufrieden mit dem Tag und besonders mit dem großen Zuspruch der Rostocker. Entgegen manch anders lautender Meinung sei das Theater ja immer gut besucht, sagte er und mit Blick auf die gestrigen Gäste: „Ich hoffe, dass viele wieder kommen.“ **tn**